

Gesprächsgruppe für Studierende mit Autismus-Spektrum-Störung

Ein Praxisbericht

Vorstellung

- **Alina Fuchs, M.A.** - Zentrale Studienberatung FH Münster
 - Kontakt: Tel.: +49 251 8364157; E-Mail: alina.fuchs@fh-muenster.de
 - **Anna Junker, M.A.** - Zentrale Studienberatung WWU Münster
 - Kontakt: Tel.: +49 251 8322344; E-Mail: junker.anna@uni-muenster.de
 - **Dipl.-Päd. Tobias Grunwald** - Koordinierungsstelle Studium mit Beeinträchtigung WWU Münster
 - Kontakt: Tel.: +49 251 8322015; E-Mail: tobias.grunwald@uni-muenster.de
-

Agenda

- Von der Idee zur Gesprächsgruppe
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Administrative Voraussetzungen
 - Rahmen und Struktur der Treffen
 - Zielgruppe und Teilnehmer*innen
 - Themen der Teilnehmer*innen
 - Teilnehmer*in Stimme
 - Wo wir stehen?
-

Von der Idee zur Gesprächsgruppe

- Auslöser: Vortrag eines FH Professors zu Studium mit Autismus im Arbeitskreis Studium mit Beeinträchtigung Münster
 - Parallel Anfragen von zwei Studierenden FH und Uni nach Angeboten
 - Erster Austausch zu einem Angebot Ende 2015 (ZSB Uni Münster)
 - Bewerbung über Newsletter der Hochschulen und gemeinsames Plakat
 - Erstes Treffen am 25.02.2016 mit 8 Teilnehmer*innen (sieben TN mit Autismus-Spektrum-Störung und eine neurotypische Person)
-

Öffentlichkeitsarbeit

- E-Mailverteiler der Gruppe
 - Newsletter Studium mit Beeinträchtigung der jeweiligen Hochschulen
 - Homepages der Hochschulen
 - Plakate/Aushänge
 - Info an Multiplikator*innen der Hochschulen (z.B. Fachbereichsbeauftragte, Inklusionstutor*innen)
 - Social Media Kanäle (FH-Münster)
 - Öffentliche Beratungsstellen (z.B. kombabb)
-

› Gesprächsgruppe für Studierende mit Autismus-Spektrum-Störung

› Einladung

Haben Sie Interesse daran, andere Studierende mit Asperger-Syndrom an der Universität Münster und der FH Münster kennenzulernen und sich auszutauschen?

Dann laden wir Sie sehr herzlich zur Gesprächsgruppe der Zentralen Studienberatungen der WWU und FH Münster ein.

› Ort und Zeit

Diese moderierte Gruppe trifft sich regelmäßig an drei Terminen in der Vorlesungszeit

**donnerstags um 17.30 Uhr
im Konferenzraum der**

**ZSB der WWU,
Dachgeschoss,
Schlossplatz 5,
48149 Münster.**

Die nächsten Treffen finden am
**17. Oktober, 28. November 2019 und
16. Januar 2020** statt.

› Thema

Thematisch im Mittelpunkt stehen dabei Fragen zu Ihrer persönlichen Situation im Studium und der Alltagsbewältigung vor dem Hintergrund der eigenen Beeinträchtigung. Wir freuen uns auf Sie!

› Anmeldung

**Wenn Sie teilnehmen möchten, melden
Sie sich bitte bis einschließlich Montag,
14.10.2019, an unter:**

Zentrale Studienberatung der WWU
Anna Lange, Volker Koscielny
E-Mail: Volker.Koscielny@uni-muenster.de
Tel.: 0251/83 22082

Zentrale Studienberatung der FH Münster
Alina Fuchs
E-Mail: alina.fuchs@fh-muenster.de
Tel.: 0251/ 83 64157

› Lageplan



Gesprächsgruppe für Studierende mit Autismus-Spektrum-Störung

Haben Sie Interesse daran, andere autistische Studierende an der Universität Münster und der FH Münster kennenzulernen und sich auszutauschen?

Dann laden wir Sie sehr herzlich zur Gesprächsgruppe der Zentralen Studienberatungen der WWU und FH Münster ein.

Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen zu Ihrer persönlichen Situation im Studium und der Alltagsbewältigung vor dem Hintergrund der eigenen Beeinträchtigung.

Wir freuen uns auf Sie!

Ort und Zeit

Diese moderierte Gruppe trifft sich drei Mal pro Semester in der Vorlesungszeit

**donnerstags um 17.30 Uhr
im Konferenzraum der ZSB der WWU,
Dachgeschoss, Schlossplatz 5,
48149 Münster.**

Die nächsten Treffen finden am
**15. Oktober 2020,
26. November 2020 und
21. Januar 2021** statt.

Anmeldung

Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte an bei:

Zentrale Studienberatung FH Münster
Alina Fuchs
alina.fuchs@fh-muenster.de
Tel.: 0251/ 83 64157

oder:

Zentrale Studienberatung WWU
Volker Koscielny
volker.koscielny@uni-muenster.de
Tel.: 0251/ 83 22082

Anna Lange
anna.lange@uni-muenster.de
Tel.: 0251/83 22066



Administrative Voraussetzungen

- Offener E-Mail Verteiler (um Kommunikation untereinander zu ermöglichen – Gewünscht von TN)
 - Erinnerungs-E-Mail eine Woche vor dem Treffen mit Bitte um Anmeldung
 - Keine Dauieranmeldung sondern Anmeldung pro Termin
- Anmeldung E-Mail bis drei Tage vor dem Treffen – Montags
- Info über Treffen geht an offenen E-Mail Verteiler. Somit spontane Teilnahme möglich.
-

Rahmen und Struktur der Treffen

- Mindestens 3 Teilnehmer*innen
 - 3 Treffen pro Semester (6 Wochen Rhythmus Do 17:30-18:30 Uhr – nicht in vorlesungsfreien Zeit)
 - Moderation ist hilfreich für einige Teilnehmer*innen und gibt Struktur (Moderation gewünscht)
 - Themensammlung zu Beginn des Treffens
 - Neuerungen können die Dynamik hemmen und ggf. zu Irritationen führen.
 - Zoom Treffen läuft gut (auf Wunsch der Gruppe aktuell weitergeführt)
-

Zielgruppe und Teilnehmer*innen

- Geschlechterverhältnis hat sich gewandelt – zu Beginn eher männlich
 - Selbstzuschreibung auch ohne Diagnose
 - Hohe Fluktuation in der Teilnahme, Wechsel meist parallel zum Semesterwechsel
→ wenige die lange dabei sind und bleiben
 - Wenig Überschneidung zwischen Einzelberatung und Gruppe (FH-Phänomen)
→ Hinweis auf die Gruppe in der Beratung: Erste Reaktion ist spontan „gut“
 - Anfrage „nur“ als Zuhörer*in teilzunehmen bei erstmaliger Teilnahme
 - Erstsemester Anzahl steigt an (WiSe 2020/21)
 - Studieninteressierte nehmen die Gruppe wahr
-

Themen der Teilnehmer*innen

- Vorschläge der Moderation funktionieren nicht gut
 - Themen waren bisher zum Beispiel:
 - Frage des adäquaten Verhaltens/Mimik und Gestik
 - Kommunikation
 - Lernmethoden
 - Gruppenarbeit
 - Prüfung und Prüfungsvorbereitung
 - Nachteilsausgleich
 - Veränderungen zu Studienbeginn
 - Auswirkung von Stress im Studium
 - Selbststrukturierung
 - Umgang mit hohem Studienpensum
 - Studienfinanzierung
 - Inkonsequente Regeln
 - Autismus, Asperger etc. – wann fühle ich mich angesprochen/
Umgang mit Nennung der Diagnose bzw. Outing
 - Verkehrssysteme
 - Ablösung vom Elternhaus
 - Entscheidungen treffen
-

Teilnehmer*in Stimme

„Hallo,

ich habe gerade das 1. Mal an dieser Gesprächsrunde teilgenommen und freue mich sehr, dass sie existiert.

Da ich bisher undiagnostiziert bin habe ich immer im Hinterkopf, dass ich mir meine Probleme nur einbilde und einfach etwas quirky bin. Den Anderen zuzuhören hilft mir sehr, da ich mich in ihren Denkstrukturen und Verhaltensweisen wiedersehe und somit viele Zweifel ausräumen kann. Danke dafür.

Ich finde es auch hilfreich, dass ihr, nachdem jemand gesprochen hat, das Gesagte nochmal zusammenfasst.

Nächstes Mal möchte ich sehr gerne wieder mitmachen und habe folgende Themenvorschläge:

- Sollte man den Profs und Mitstudenten davon erzählen, dass man sich auf dem Spektrum befindet?
Und wie?
- Was seid ihr zu euren Diagnosen gekommen?

MfG“

Wo wir stehen?

- Entwicklung einer öffentlichen Gruppe (an der WWU über [Inklusionstutor*innen](#) initiiert)?
 - Umgang mit der Selbstzuschreibung (keine Diagnose)?
 - Zeitliche Verlängerung der Treffen?
 - Virtuell der Bessere Weg? Beides anbieten im Wechsel?
 - Teilnehmer*innen Werbung vs. Gruppengröße?
 - Frage der Balance zwischen Struktur und Offenheit?
-

Weitergehende Fragen/Hinweise zur Diskussion im Forum 9

Teil 1

- **Beschaffenheit der Räume:** Wichtig ist einen verlässlichen Ort für die Teilnehmer*innen zu finden => nach Möglichkeit immer der selbe Raum. Bisher keine Erfahrungen/Rückmeldungen bzgl. des Raumes, auch nicht im Hinblick auf Zoom Sitzungen (irritierende, ablenkende Hintergründe) => Raumfrage sollte bei den Überlegungen bedacht werden (Akkustik, Licht etc.).
 - **Assistenzen und Begleithunde:** Die Anwesenheit müsste im Vorfeld bei allen Teilnehmenden abgefragt und abgestimmt werden; vielleicht im Vorfeld die Position und Funktion der Assistenz erörtern – Verschwiegenheit etc.
 - **Ablauf der Moderation:** Es ist sinnvoll die Moderation zu zweit zu machen (Überblick behalten, Themen sammeln etc.). Themensammlung im Vorfeld (via E-Mail) und im Treffen zu Beginn. Themen sortieren und zur Verfügung stehende Zeit durch die Anzahl der Themen teilen (z.B. 5 Themen in 60 Minuten = 10 Minuten pro Thema (Puffer von 10 Minuten für Ankommen und Abschied)
-

Weitergehende Fragen/Hinweise zur Diskussion im Forum 9 Teil 2

- **Kritik an der Begrifflichkeit „Autismus-Spektrum-Störung“:** Der Fokus sollte auf den Teilnehmenden und nicht auf der Störung liegen.
 - **Umgang mit Selbstzuschreibung/Diagnose:** Wird nicht explizit abgefragt oder im Vorfeld thematisiert. Bisher kein Problem mit der Selbstzuschreibung und Teilnahme. Bei Studierenden aus dem Spektrum wird in der Beratung auf die Gruppe hingewiesen.
 - **Projekt kombabb:** Kombabb hat aktuell einen Schwerpunkt zum Thema Autismus. Informationen und Kontakt auf der Webseite von [kombabb](#)
 - **Hohe Fluktuation:** Teilweise Studium beendet oder abgebrochen. Ansonsten keine Erklärung sondern nur Vermutungen => Anlass für eine regelmäßige Miniumfrage über den E-Mailverteiler.
 - **Umgang mit Eltern:** konkrete Weiterleitungsmöglichkeiten vor Ort anbieten.
 - **Frage nach Rolle der Inklusionstutor*innen:** Eigenständiges Projekt an der Uni Münster. Informationen und Kontakt auf der Webseite der [Inklusionstutor*innen](#)
-